

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 26 (1900)
Heft: 42

Artikel: Am Postschalter
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-436442>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die elektrischen „Haltestellen“ Zürichs.

Hüt mues im e Liedli b'reichtet si
Vo der Zürcher Trambahnorthographie:
Sis 25 Jahre had's **Haltestelle** gä;
Vo dem chäst bald e ke Spur meh gseh;
Da chund e so es Sprachgenie
Und seid: „Das Ding mues 'gänderet si
Nach der Hönggerbähni-Orthographie,
Me ha da nüme bim Alt blibe;
Mer mues jez Haltestelle schrie!“ —
Am End vom Jahrhundert mues mes perse
Bim „Elektrisch“ na 'chli nobel ge.
Und überall gsehd mer, us mi Seel,
Wu na agschrie: Haltestell.
Und 's Tagblatt mues ä derig verschlücke;
Es mues es natürlä naetrücke.

Perse bringt die Hönggerschreiberei
Au ander Sache-n-jez denn is Blei:
D'Schuelerkind z'Höngi und die z'Wicklinge,
Die münd jez denn us em Singebuech singe.
Die junge Mettili und Chnabe det unde,
Die nehmend begriffti Tanzesfunde,
Und drüber abe händ's en Baal
J der alte Trotten-n im Tanzesaal.
Ja ebe-n-und bi der alte Trotte
Häd's an e schöni Tropfesteigrotte
Wüd wit dervu wohnt de Herr Tokter Bräm,
Dem isch es schüli, schüli agnehm,
— Er lajet en Scholle, ke Red vo flueche! —
Wenn si Spredeschift und viel Patiente tünd bflueche.
Doch, nüd wahr, Herr Tokter, das lönd Sie la blibe
Und tünd e kes Brechemittel verschrieb!
Und Sie, Herr Lehrer, en Trochopf,
De nehmend Si nu ghörig bim Schopf!

Doch, Spaf aparti! Nemed i zäme
— Sust chöntid er d'Finger ghörig verchläme
Und tünd e ke derig tochtigis Zug schrie,
Sust müest mer das sicher und heilig vertrie;
Wär's d'Hebam oder de Gmeindeschreiber,
De Gmeindamme-n oder en Farberiber,
De Nögli, de Orohme oder de Swalter,
I tät i wieder in Nebelspalter.

Schreibenskunst.

Um Postschalter.

Frau am Schalter: „I hett gärn ä 10er Marke.“
Beamter: „Wänd Sie än alt oder ä neu?“
Frau: „Eini mit ere Här druf!“

Briefkasten der Redaktion



F. G. i. E. Das thut gut. Besten Dank! — L. F. i. B. Wollen sehen, was gemacht werden kann. Dank! — **Pollux in L.** Wenn das Mittel universell ist, woran wir keinen Augenblick zweifeln, so hat es eine riesige Ruhmheit! Dank und Gruß! — O. W. i. B. Sie sehen ja aus letzter Nummer, daß besondere Umstände die Hinauschiebung erforderten, vergessen war darum die Sache nicht. Gruß! — C. T. & C. in S. Das sind Flausen, lassen Sie sich deshalb nur nicht bang machen! Gegen solche „künftlerische“ Misgriffe hilft nur Satire in Wort und Bild und wenn eine Amtsstelle sich herausnehmen sollte, den freien Wit durch willkürliche Unterstellung eines strafbaren Vergehens zu beschneiden, so gehört ihr extra ein Vers! Das Bild ist übrigens eine Nachahmung aus unserer Nummer 29 vom 21. Juli d. J. was wir Ihnen der Ordnung halber zu Handen

Ihres Zeichners mitteilen! — L. F. in B. Wir werden sehen, was unser Zeichner dazu sagt. Immerhin Dank! — H. i. B. Besten Dank. Unheiges wird erledigt. — K. G. i. Z. Mit Dank verwendet. — Falk. Paßt jetzt in die Sauferei. Gruß! — Horsa. Alles pünktlich. Dank! — R. K. i. B. Bestens verwendet. Gruß! — Augustin. Wir kommen spät, aber doch kommen wir, wie Graf Dionani. Jetzt müssen sich ja dort die Nebel senken, daß es eine Freude ist. Wir werden ja sehen. Gruß! — S. v. L. i. L. Soll gelegentlich verwendet werden. Dank. — R. O. i. M. Ein so demokratisches Potulat wie die Volkswahl des Bundesrates wichtete keine Opportunität weg, die begreift unser Volk nicht. Das heißt man, sich schwer gegen seine primitivsten Grundläufe versündigen und die Rache ist bereits da. Wir werden ja bald erleben! Proporz späfiger Klang des Worts! — s' 20. Saculum steht bereit — Dafür läuft nur jungen Siegmund! Gruß! — **Verschiedenen.** Anonymus wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

Cravates,

billigste bis feinste Genres in unerreichter Auswahl und Seidenstoffe jeder Art. Adolf Grieder & Cie., Zürich.

Weber & Letsch, Zürich, Nachfolger von H. Häming. Aeltestes Geschäft Zürich's. Hauptgeschäft Rathausplatz, mit Filialen Bahnhofplatz Café du Nord, Paradeplatz unterm Hotel Baur en ville.

Spezialität in Havanna-, Holländer-, Bremer- und Hamburger-Cigarren. Cigaretten und Tabake. 50-52

Lager in feinen Flaschenweinen

Direkt am
Hauptbahnhof

Zürich I Ecke Schützengasse
Beatengasse

Hotel Merkur

Hotel-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einem weiteren geehrten Publikum von Stadt und Land die ergewonne Anzeige, dass ich das von mir käuflich erworbene **Rertaurant zum Rebstock** in ein aufs modernste eingerichtetes **Hotel II. Ranges** umgewandelt und mit heute (19. Oktober) eröffnet habe. (Za 2520 g)

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch **aufmerksame Bedienung, gute Küche, reale Land- und Flaschenweine** meine werten Gönner in jeder Hinsicht zu befriedigen.

Münchener Bier aus dem Bürg. Bräuhaus in München,
sowie Pilsner Bier aus der I. Aktienbrauerei in Pilsen.

Elektrisches Licht. Centralheizung. Mässige Preise.

Vereinen, Gesellschaften und Hochzeiten
halte meinen **Gesellschaftssaal im 1. Stock** bestens empfohlen.

A. Hofmann,
früher Hotel Rössli, Stäfa und Hotel Sternen Uster.

Kräftigungsmittel.

Herr Dr. med. Rosenfeld in Berlin schreibt: »Bei einem sehr herabgekommenen Patienten, der lange Zeit verschiedene Eisenpräparate ohne irgend welche Besserung angewandt, habe ich ihm Haematogen mit so gutem Erfolg gebraucht, daß nach der ersten Flasche der Appetit, welcher ganz darniederlag, und der Kräftezustand sich merklich besserten. Namentlich hob der Kranke den angenehmen Geschmack des Präparates sehr hervor. Nach der zweiten Flasche waren die Kräfte bereits so weit gehoben, daß er seinem Berufe, dem er sich seit langer Zeit hatte entziehen müssen, wieder vorstehen konnte.«

Herr Dr. med. Offergeld in Köln a. Rh.: »Was mir an der Wirkung besonders aufgefallen, war die in allen Fällen eingetretene, stark appetitanregende Wirkung und insbesondere bei älteren Personen die erneute Belebung des gesamten Organismus.« Depots in allen Apotheken. 1-1

Nicolay & Co., Zürich.

Warnung vor Fälschung!

Weder in **Pillen noch in Pulverform**, sondern nur in **Flaschen** mit eingeprägtem Namen ist **Dr. Hommel's Haematogen** echt.

Buchdruckerei Gebrüder Frank

Prompte und billigste Lieferung von Druckarbeiten jeder Ar'.